

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

VII. Fürsorge für aus Anstalten Entlassene

[urn:nbn:de:bsz:31-348752](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-348752)

(Frauen) gelingt, die Kranken zur freiwilligen Uebersiedlung zu bewegen. Wenn ein Unterbringen außer dem Hause nicht möglich ist, so muß wenigstens Sorge dafür getragen werden, daß für andere möglichst wenig Schaden daraus entsteht.

VII. Fürsorge für aus Anstalten Entlassene,

die noch nicht völlig arbeitsfähig sind. Es gelingt öfters, ihnen durch Nachweis geeigneter Arbeit Verdienst zu verschaffen, namentlich seit der Verband badischer Arbeitsnachweise sich zur Vermittlung bereit erklärt hat. Arbeitslose werden mit Nahrung unterstützt bis sie Arbeit gefunden haben.

VIII. Die vorsorgende Tätigkeit der Ausschüsse besteht:

- a) in der Sorge für Säuglinge, s. a. Abt. VI des Badischen Frauenvereins, Abgabe guter Milch an stillende Frauen und Säuglinge;
- b) in der Fürsorge für Kinder und Schulentlassene; Schwächliche kommen in Ferienkolonien, Erholungsheime, Schwarzwaldkurorte usw.;
- c) durch Abgabe von Solbädern in den Städten und Gemeinden und durch Solbädturen in Dürheim (Schwarzwald);
- d) durch Vermittlung passender Arbeitsgelegenheiten an solche schwächliche Personen, die durch ihren seitherigen Beruf (Steinhauer, Steinbrecher, Zigarrenarbeiter) gefährdet sind;
- e) durch Unterbringung von Bedrohten auf dem Land, in Erholungsstätten, Krankenhäusern zc. und Unterstützung mit Nahrungsmitteln.

A. Die Tätigkeit des Landestuberkuloseausschusses.

Der Vorstand des Landestuberkuloseausschusses (zugleich Vorstand der Abteilung V des Badischen Frauenvereins) setzte sich im Berichtsjahre zusammen aus: der Präsidentin Frau Minister Schenkel, Erzellenz, deren Stellvertreterin Frau Oberamtsrichter Dr. Sautier, Frau Oberbürgermeister Lauter, Frau Minister Becker, Erzellenz, Frau Stadtrat Doeckh, Frau Geheimrat von Gulat, Freifrau von Seldeneck, Erzellenz, und dem Geschäftsführer Professor Dr. Hugo Stark, Chefarzt am städt. Krankenhaus.

Der Landestuberkuloseausschuß leitet vor allem die Organisation zur Bekämpfung der Tuberkulose im Großherzogtum; er trägt zur Gründung von Bezirks- und Ortsausschüssen bei, unterstützt diese mit Rat und Tat, sorgt für geeignete Verwendung der Geldbeiträge (vom Staat, der Landesversicherungsanstalt zc.), verteilt die Merkblätter, Wäschefäcke, Spucknapfe zc. im Lande, verleiht den Lichtbildervortrag, veranstaltet die Landestuberkuloseversammlung, leitet die Walderholungsstätte bei Ettlingen zc. zc.

Im Berichtsjahre wurden 20 Sitzungen abgehalten; Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise hatte die Gnade 9 Sitzungen beizuwohnen.

Die Zahl der behandelten Punkte betrug 784; davon betrafen 698 Tuberkulosekranke und 86 Verwaltungs- und Organisationsfragen.

Im ganzen kamen 318 Einzelfälle zur Kenntnis der Abteilung, davon wohnten 219 in Karlsruhe, 99 waren auswärtige Fälle; unter letzteren betrafen 22 Fälle Kinder und 77 Erwachsene; von diesen waren 39 männlichen und 38 weiblichen Geschlechtes.